

Soziale-Beitrag.

Lebensmühsamster Jahrgang.

Anzeigen

erhebt die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher 2,75 M., ...

g & die Redaktion verantwortlich: Hans Pöhlitz in Halle.

(Kernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u.)

Nr. 432.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 14. September

1893.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Nach einer vom Hofmarktskallant in Dömitz entgangenen Nachricht trifft der Kaiser am 1. Okt. 7 1/2 Uhr ...

Eine centralisirte Arbeiterversicherung. In Nr. 420 unseres Blattes haben wir eine in der Berliner 'Vollstz.' gemachte Anregung zur Herbeiführung einer centralisirten Arbeiterversicherung wieder und bemerkten dazu:

Ueber den schwierigsten Theil des vorstehend angedeuteten Projectes, über die praktische Durchführung desselben, ...

Die Hauptbedeutung einer Durchführung der centralisirten Arbeiterversicherung liegt offenbar in der Organisation der Berufsgenossenschaften. ...

werden. Allerdings befinden sich diese zur Zeit noch nicht in einem Zustande, welcher ohne weiteres den Anschluß ermöglicht. ...

Sittlicher Schatz für die Lehrlinge.

Am Anschluß an eine Mitteilung über die Beschäftigung von Lehrlingen und jungen Mädchen in einer Druckerei, ...

Der Nyassa und seine Bedeutung für Deutschland.

Von Karl Wiehe (Caucasus, Ost-Afrika).

Angenehmlich, wo die Aufmerksamkeit Deutschlands auf den Nyassa gelenkt ist, wo jeder Kolonialfreund mit Interesse dem Fortschreiten der Wissmannschen Expedition folgt, ...

Ein Blick auf die Karte genügt, um jeden etwas spekulativen Kaufmann im See einen Kommunikationsweg von mehr als 180 engl. Meilen von größter Bedeutung erkennen zu lassen, ...

Für uns Deutsche kann er unter zwei verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet werden, von welchen uns er zu gleicher Zeit von der größten Gefahr, aber von untergeordneter Wichtigkeit, ...

werden und der deutsche Export, namentlich in Eisenbahn, ...

Zwei Fälle können für Deutschland eintreten, wie schon angedeutet, ohne daß man den Eisenbahndandel verliert, indem man fortfährt, die Karawanen an der Küste abzuwarten, ...

Deutschland muß sich den internationalen Wasserweg Sambesi und Schire nutzbar machen, um erfolgreich in diesen Gegenden auftreten zu können. Gleich den Engländern müssen die Deutschen Anstrengungen machen, um an der Sambesimündung sich eine Zollkonzeption zu sichern, ...

Deutschland muß sich den internationalen Wasserweg Sambesi und Schire nutzbar machen, um erfolgreich in diesen Gegenden auftreten zu können. Gleich den Engländern müssen die Deutschen Anstrengungen machen, um an der Sambesimündung sich eine Zollkonzeption zu sichern, ...

die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in Gummifabrikenfabriken. Es ist demnach ein Präzedenzfall bereits vorhanden. ...

Verstorbene Mittheilungen.

* Rubelaffären Mittheilungen des 'Sommer-Kourier.' aus Kijffingen zufolge ist Fürst Bismarck außer an Fächeln noch an Gürtelrose und Tic douloureux. ...

* Der 'Vaterlands'-Satz nach seinem Herzen wieder einmal wie folgt laut: Um den Franzosen die Freude am russischen Flottenbesuche etwas zu verärgeln, soll ihnen deutscherseits eine kleine Ueberrückung bereitet werden. ...

Bezahl ist Bezahl und der Hut ist Hut; Es vor beiden auf der Hut - auf daß es dir wohl ergehe und du nicht so viel zählst auf Eiden!

Ausland.

England. Es scheint, daß die Entsendung eines englischen Geschwaders in mehrere italienische Häfen eine tiefere Bedeutung haben soll, als man bisher bei oberflächlicher Betrachtung annahm. ...

würden, ebenso wie die ungeheuren Domänen des Kongoreichs staates am oberen Kongo.

Ich will bei dieser Gelegenheit erwähnen, daß in kurzer Zeit West-Nyassaland eröffnet werden wird, welches durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse, seinen ungeheuren Mineralreichtum und seine agrarischen Vorzüge weit über dem Transvaal, Madagaskar, kurz über den Territorien im Süden des Sambesi steht. ...

Man wird hierauf allerdings erwidern können, daß die arabischen Kaufleute ihre seit Jahrhunderten genutzten Handelsstraßen nicht so leicht aufgeben werden, und daß sie sich schwerlich einen neuen Markt wagen würden, ...

Als ich mich im Jahre 1889 in einer politischen Mission am Westen des Nyassa beim Gheva-Gebirge Nyassa befand, traf ich dort zwei arabische Karawanen, welche von Ulaa und Madagaskar nach Eisenbahn beladen, sich auf ihrem Rückweg nach Lind befanden. ...

an Lord Rosebery, ob zwischen England und England Vertragsbestimmungen hinsichtlich der Entlastung russischer Seestreitkräfte im Mittelmeere existieren, bezw. wie stark gegenwärtig russische Kriegsschiffe sich in der Mittelmeerflotte befinden. Der russische Gesandte erklärte, dass er sich nicht für einen solchen Antrag zu erklären vermag, dass es nicht nötig ist, sich auf einen solchen Antrag zu beziehen, dass es dem Ministerium obliegt, eine solche Stellung zu dieser Frage anzunehmen und die öffentliche Meinung des Landes hinsichtlich der politischen Zukunft des Mittelmeeres beruhigt hat.

Die Stellungnahme der liberalen Partei gegen das Oberhaus ist eine recht entschiedene und kaufmännische. Das gestern bereits telegraphisch erwähnte Manifest führt, wie man uns aus London schreibt, folgendes aus:

„Sieben Jahre lang hat die Generalfrage den Wählerkreisen unterbreitet gewesen und habe in der Form des von Gladstone vorgelegten Gesetzentwurfes, der nach einer Diskussion von beiderseitiger Seite im Parlament die Zustimmung der Mehrheit erhalten habe, seine Lösung gefunden. Das Haus der Lords habe die Bill, indem er gegen die unzulängliche Beratung derselben im Unterhause protestierte, nach vierjähriger Debatte verworfen. Die siebenjährige Debatte im Unterhause, der ungewissen Zukunft wegen, die sich aus dem Verfall der Bill ergab, die allein sich betreten und zuletzt als Lösung ihrer Wähler veranlassen werden. Wenn nicht als ein Jahr über das Finanzministerium (Coercion Ministry) an das Land appelliert, das es verurteilt. Trotzdem mögen Lord Salisbury und seine Kollegen sich die entscheidende Verantwortung in der Hande an und die permanente Verantwortlichkeit im Oberhause werde gegen die von Volk gewählte Mehrheit des Unterhauses ins Spiel gesetzt. Unablässig der großen Versammlungen in Westminster vor 2 Jahren sagte Mr. Gladstone, wenn Lord Salisbury's Drohung ausgeführt werden sollte, so würde die Frage, ob eine Bill, die einen Vertrag zwischen England und Frankreich, die zwischen Athen und Belgien liegend, den konstitutionellen Verfassungen gänzlich zum Stillstand bringt, vor allen anderen gelöst werden müssen. Jetzt ist die Frage nicht geworden: ob ending of the House of Lords, die einen Vertrag zwischen England und Frankreich bringen wird. Wenn das Oberhaus der Tradition treu bleibt, so wird es kapitulieren, wenn nicht, so wird die liberale Partei in einen Kampf eintreten, vor dem sie nicht zurückweicht.“

Salle und Angstedt.

Salle, 14. September.

Der Erste kommunale Wahlbezirksverein hat nächsten Dienstag in der „Zukunft“ seine Monatsversammlung.

Der 4. internationalen Schiffschiff Verein für Erdkunde und dessen Stammgenosse der hiesige Verein für Erdkunde bildet seit seine Gründung ein in Halle am 14. Sonntag, den 1. Okt. in Magdeburg ab. Die Verhandlungen werden in den Vormittagsstunden im Central-Saal (gegenüber dem Hofplatz) stattfinden; außerdem ist die Besichtigung der neuen Kartenanlagen, der sehr interessanten, mit den besten meteorologischen Instrumenten versehenen Wangelberger Wetterwarte und ein Nachmittagsausflug nach dem Herrschaftsbereich vorgesehen.

Vom 1. Okt. ab sollen, wie schon erwähnt, die Tagesfahrten Nr. 5 und 6 sowie die Nachtfahrten Nr. 1 und 2 der Linie Berlin-Halle-Regensburg am 1. Sonntag, den 1. Okt. in Magdeburg ab. Die Verhandlungen werden in den Vormittagsstunden im Central-Saal (gegenüber dem Hofplatz) stattfinden; außerdem ist die Besichtigung der neuen Kartenanlagen, der sehr interessanten, mit den besten meteorologischen Instrumenten versehenen Wangelberger Wetterwarte und ein Nachmittagsausflug nach dem Herrschaftsbereich vorgesehen.

(S. 6. Eisenbahn) vom Zentrum zum Verkauf brachten. Trotz des äußerst ungünstigen Verhältnisses nun, in welchem die Preise für Eisenwaren stehen, müssen sie dennoch ihren Verkauf fortsetzen haben, denn es hat sich in den letzten Zeiten ein regelrechter Karawanen-Verkehr nach Tete ausgebildet von Cambrille- und Kisten-Trägern, welche dem schon sehr im Abnehmen begriffenen Tete-Eisenbahnhandel neues Leben zugeführt haben.

Wie man sieht, haben die tüchtigen arabischen Kaufleute ihren Vorwitz bei einem ziemlich ungünstigen gelegenen und ihrem Markt verfolgt und gezeigt, daß sie durchaus nicht konservativ in ihrem kommerziellen Denken sind. Mit welchem Vergnügen würden sie einen Markt an Abyssinien, wenn derselbe existieren würde, und er wird existieren und der Schauplatz des zünftigen deutschen und englischen Handels sein. Hier wird sich entscheiden, welche von beiden Nationen den centralafrikanischen Markt beherrschen soll. Deutschland hat den großen Vorteil in seiner Hand, den nördlichsten und somit den günstigsten Teil der Nyassaländer zu besitzen. Regierung und Handel brauchen nur harmonisch zu arbeiten, um sich das Absatzgebiet nach den gedachten Gebieten internationalen Sammel-Schiff-Verkehr zu führen, und den Deutschen trey großer Vorteile bis heute vollständig ignoriert haben, und den jene benutzen, um uns an Abyssinien den centralafrikanischen Produkte anzuschauen. Wenn Deutschland diese Gefahr unterschätzt, so wird es eben in Zukunft zuviel leiden, und durch die billigen Arbeitskräfte, welche Bevölkerungs-Plantagenbau (Kaffee, Kakao usw.) möglich gemacht werden. Was für großartige Erfolge die Zukunft erzielen könnte, beweisen die nach Kambodscha und Tausenden zählenden Herden Maquanguara's.

Dieser Esch gebietet über eine sehr zahlreiche Bevölkerung, welche für die Entwicklung der südlichen Teile des deutsch-afrikanischen Erdkreis von größter Wichtigkeit sein wird. Maquanguara ist, wie alle Esch, resp. Anglo-Esch, ein Abkömmling der Esch, welche in den vierzig Jahren den Samen der unterworfenen Völker übertrugen und nach und nach von diesem unabhängig machend, einige Völker eroberten, sich mit den unterworfenen Rassen vermischten, aber zum Teil ihre Sprache und immer ihre Volks-Disziplin zu erhalten gewohnt haben. Wie ihre Väter sind sie gefurcht, und der bloße Name „Waffi“, welchen ihnen die Bevölkerung der Nyassaländer beilegt, ist gegen sie, dieselben in Schrecken zu setzen zu lassen.

Diese Waffi, von denen die Maquanguara's von besterem Interesse sind, weil sie die Arbeitskräfte in Zukunft für die Ausbeutung unserer Nyassaländer liefern werden, sind zu gleicher

Zeit ein prächtiges Material für eingeborene Pfaffen und ihre Kriegerlust, in richtige Bahnen gelenkt, würde den Slavenhändlern und aufzuehrerischen Stämmen, wie den Wabesche's, D. manche schwere Stunde bereiten. Maquanguara sollte durch geschickte diplomatische Vorgehen, niemals durch Krieg, an Deutschland angeknüpft werden, um Deutschland mit einem Schlage eine sichere Basis zu geben für die erschließung dieses Esch's reiches. Es ist ein Fehler, mit dem finanziell leistungsfähigen Esch's rechnen, und niemand läßt sich leicht einfassen, Kenntnisse mit ihm zu suchen. Deutschlands erste Politik muß hier, sich vollständig mit genanntem Esch zu identifizieren, um sich so auf die sicherste und zugleich preisgünstigste Art und Weise in diesen Gegenden einzuführen.

England hat in dieser Hinsicht eine äußerst glückliche Politik am Abyssinien geführt, und wenn sie auch vom moralischen Standpunkt nicht gerade zu billigen ist, so hat sie doch etwas für sich, und das ist der Erfolg. Es geht z. B. an alle größeren Esch's jährliche Pensionen in Silber-Geldstücken und erlangt hierdurch deren Freundschaft und Arbeitskräfte für seine Schiffe Hochland-Plantagen. Diese Esch's (Waffi oder Angioni) werden ebenso wie die maßgebenden Araber durch dieses geschickte Manipulieren ruhig gehalten und an die Interessen der Engländer gewöhnt. Kriegerische Unternehmen können diese deshalb ganz nach ihrem Willen auf einen Stamm konzentrieren, und nach die Hilfe der angestrebten Bevölkerung. Die Festigung des Slavenhandels wird ihre Schlagworte. Der Engländer kümmert sich sehr wenig um die Faktoren, sein Streben und Wirken läuft in den Bestreben zusammen, seinen Handel auszuweiten. Ein durchgängiges Beispiel kann ich aus eigener Erfahrung citieren. Das größte Sklavennetz an der Westküste des Sees ist Njumbé's Niederlassung (arab.), welche man auf der Karte, gewöhnlich als Kotsa-Kotsa genannt, in der Nähe der Mündung des Flusses „Oua“ an der Westküste verzeichnet findet. Die Einfuhr dieses Salzkornes durchstreifen den ganzen Westen Nyassalands, die eingeborenen Hauptlinge zu Streitigkeiten aufregend, denn das Produkt dieser Reibereien sind Sklaven, welche die geluchte Waare bilden. Eine Zeit es, welche durch regelmäßige Nachfrage der Agoni zu ihren fortwährenden Sklavenjagden ansetzten, indem sie die gelagten Sklaven für die von den Agoni begehren Waaren eintauschten. Der königliche englische Kommissär weiß all dies sehr gut, er selbst hat Hunderte von Sklaven in Njumbé's Hänge gefesselt, hat ihnen gezeigt, daß Njumbé vor einiger Zeit einer Unruhstäter-Karawanen's Sklaven als Gefolge anbot, um sie von dieser Regel der Veräußerung freier zu lassen. Die Sklaven wurden nach allen Regeln der Kunst geschlagen; Njumbé mit seinen Leuten bildete das Publikum und an einem Teller wurden denselben die Ehrenstücke, Hände und Mundpartien, überreicht, welche jedoch unter allgemeinem Gelächter abgehört wurden. Fünf mehrere Leute waren Zeugen

des Verkauf eines Territoriums unter einer Waare. 6. Bericht auf den Reichstag in einer Sitzungsbekanntmachung. 7. Erwerb von Land von einem Grundbesitzer in der Mittelwache zur Gomergersee. 8. Besch. von einem Grundbesitzer in der Mittelwache.

Das bereits angekündigte Konzert des hiesigen Tonkünstlers Hrn. Carl Gotthe findet morgen, Freitag, abend im „Wintergarten“ statt; in demselben wirkt auch die leipziger Konzertsängerin Fräulein Waegerle Großhans mit. Dereselben werden in einer angenehmen Vorrede des „Voz. Ztbl.“ trefflich ausgedrückt lobtlaudende Stimme und eine vornehme Vortragweise nachgerühmt.

In der Festungstraße wurde gestern gegen Abend das vierjährige Söhnchen eines dort wohnhaften Lokomotivführers von einem gleichzeitigen Brotwagen überfahren. Der Knabe war beim Spiele in das Gefährt gerathen hineingekommen, so daß dem Führer derselben eine Schuld an dem Unfälle nicht bezuzurechnen ist. Dem Kinde war ein Verstoß durch den Wagen über den Rücken ergangen, doch soll die Verletzung derselben, wie sich bei der Untersuchung in der Königl. Klinik ergab, zu ernstlichen Bedenken keinen Anlaß geben.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

Städtische Kommission.

Nau-Kommission.

Eröffnung Freitag, den 15. Sept. 5 Uhr, im Amtszimmer des Herrn Stadtbauverwalters G. Ueime.

Tagesordnung:

1. Grundrißentwurf für den Stadtbau zwischen der Schmeierstraße und der früheren Halle.

2. Besichtigung der Anlagen zu verschiedenen Anlagen bei der Rekonstruktion der Beilung.

3. Regulierung der G. Ueime.

4. Renovierung der Anlagen und Giebelstern der städtischen Häuser Alte Promenade 15/16.

Zeit ein prächtiges Material für eingeborene Pfaffen und ihre Kriegerlust, in richtige Bahnen gelenkt, würde den Slavenhändlern und aufzuehrerischen Stämmen, wie den Wabesche's, D. manche schwere Stunde bereiten. Maquanguara sollte durch geschickte diplomatische Vorgehen, niemals durch Krieg, an Deutschland angeknüpft werden, um Deutschland mit einem Schlage eine sichere Basis zu geben für die erschließung dieses Esch's reiches. Es ist ein Fehler, mit dem finanziell leistungsfähigen Esch's rechnen, und niemand läßt sich leicht einfassen, Kenntnisse mit ihm zu suchen. Deutschlands erste Politik muß hier, sich vollständig mit genanntem Esch zu identifizieren, um sich so auf die sicherste und zugleich preisgünstigste Art und Weise in diesen Gegenden einzuführen.

England hat in dieser Hinsicht eine äußerst glückliche Politik am Abyssinien geführt, und wenn sie auch vom moralischen Standpunkt nicht gerade zu billigen ist, so hat sie doch etwas für sich, und das ist der Erfolg. Es geht z. B. an alle größeren Esch's jährliche Pensionen in Silber-Geldstücken und erlangt hierdurch deren Freundschaft und Arbeitskräfte für seine Schiffe Hochland-Plantagen. Diese Esch's (Waffi oder Angioni) werden ebenso wie die maßgebenden Araber durch dieses geschickte Manipulieren ruhig gehalten und an die Interessen der Engländer gewöhnt. Kriegerische Unternehmen können diese deshalb ganz nach ihrem Willen auf einen Stamm konzentrieren, und nach die Hilfe der angestrebten Bevölkerung. Die Festigung des Slavenhandels wird ihre Schlagworte. Der Engländer kümmert sich sehr wenig um die Faktoren, sein Streben und Wirken läuft in den Bestreben zusammen, seinen Handel auszuweiten. Ein durchgängiges Beispiel kann ich aus eigener Erfahrung citieren. Das größte Sklavennetz an der Westküste des Sees ist Njumbé's Niederlassung (arab.), welche man auf der Karte, gewöhnlich als Kotsa-Kotsa genannt, in der Nähe der Mündung des Flusses „Oua“ an der Westküste verzeichnet findet. Die Einfuhr dieses Salzkornes durchstreifen den ganzen Westen Nyassalands, die eingeborenen Hauptlinge zu Streitigkeiten aufregend, denn das Produkt dieser Reibereien sind Sklaven, welche die geluchte Waare bilden. Eine Zeit es, welche durch regelmäßige Nachfrage der Agoni zu ihren fortwährenden Sklavenjagden ansetzten, indem sie die gelagten Sklaven für die von den Agoni begehren Waaren eintauschten. Der königliche englische Kommissär weiß all dies sehr gut, er selbst hat Hunderte von Sklaven in Njumbé's Hänge gefesselt, hat ihnen gezeigt, daß Njumbé vor einiger Zeit einer Unruhstäter-Karawanen's Sklaven als Gefolge anbot, um sie von dieser Regel der Veräußerung freier zu lassen. Die Sklaven wurden nach allen Regeln der Kunst geschlagen; Njumbé mit seinen Leuten bildete das Publikum und an einem Teller wurden denselben die Ehrenstücke, Hände und Mundpartien, überreicht, welche jedoch unter allgemeinem Gelächter abgehört wurden. Fünf mehrere Leute waren Zeugen

des Verkauf eines Territoriums unter einer Waare. 6. Bericht auf den Reichstag in einer Sitzungsbekanntmachung. 7. Erwerb von Land von einem Grundbesitzer in der Mittelwache zur Gomergersee. 8. Besch. von einem Grundbesitzer in der Mittelwache.

Provinzial-Verordnungen.

Mühlhausen, 13. Sept. Am 13. Sept. v. J. war das Babel'sche Haus in der Spielergasse infolge einer Gasexplosion, hervorgerufen durch Unachtsamkeit der vor dem Hause vorbeifahrenden südlichen Gasleitung, erheblich beschädigt worden. Es kam eine glückliche Entzündung zwischen Herrn Waber und der Stadt nicht geheimer Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde, dem „Mühlh. Anz.“ zufolge, über den Stand dieses Prozesses Mitteilung gemacht. Es wurde beschlossen, die Entscheidung des Reichsgerichts, als letzte Instanz, nicht anzuerkennen, es vielmehr bei dem Urteile zweiter Instanz, des Oberlandesgerichts in Kassel, zu bestehen, wonach die Stadt zum Ersatz des durch die Explosion verursachten Schadens an den Eigentümern, Herrn Kaufmann Waber, verpflichtet ist. Bis zu dem Zeitpunkt, wo Herr Waber die Schadenersatzklage anstellt, wird die Stadt dem Vernehmen nach eine abweichende Stellung einnehmen. Mit der Entscheidung von Herrn Waber, anfangig gemacht, dann wird es von der Höhe der geschätzten Schadenersatzsumme abhängen, ob die Stadt Schritte zu einer Entzweiung thun oder ob sie es an richterliche Entscheidung ankommen lassen wird.

Erurt, 13. Sept. Die hiesige „Allgemeine Zeitung“ hat die elektrische Fernleitung, welche bestimmt in eine elektrische Fernleitung in ungenutzter Weise soll, angekauft. Die Leitung des Betriebes wird alsbald begonnen. Der Bau der Fernleitung Anlage Erurt-Naumburg-Halle ist begonnen worden und dürfte in etwa 6 bis 8 Wochen beendet sein.

Naumburg, 13. Sept. Das vierjährige Söhnchen eines Nordmachersmeisters hier verunglückt getreten beim Spiel eine weiße Bohne, welche dem Knaben in die Brustdrüse eingedrungen und denselben heftige Schmerzen verursacht. Da trotz ärztlicher Hilfe der Fremdenkörper nicht entfernt werden konnte und der Knabe zu erkranken drohte, wurde derselbe heute nach der hiesigen Klinik gebracht. Dort gelang es erst durch einen operativen Eingriff, dem Knaben von der Bohne, die bereits tödlich tief in die Brustdrüse eingedrungen war, zu befreien. Auch dürfte ohne Nachsicht für seine Gesundheit davon kommen.

Salzbrunn, 13. Sept. In der Nacht zum 8. Sept. wurde der Aktill Julius Heilig in der Nähe von Naumburg durch die Vollmann'sche Zigeunergesellschaft überfallen und seines Wohnwagens beraubt. In dem Wagen befanden sich 300 Mark, welche dem Heilig als Lohn für die Befreiung des Wagens aus demselben abgenommen wurden. Der Knabe war beim Spiele in das Gefährt gerathen hineingekommen, so daß dem Führer derselben eine Schuld an dem Unfälle nicht bezuzurechnen ist. Dem Kinde war ein Verstoß durch den Wagen über den Rücken ergangen, doch soll die Verletzung derselben, wie sich bei der Untersuchung in der Königl. Klinik ergab, zu ernstlichen Bedenken keinen Anlaß geben.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

Mitteltellungen aus Halle befinden sich auch im 2. Beiblatt dieser Ausgabe.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik

in Zürich sendet „zollfrei“ an Private:

schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis 17. 18.65 v. Meter — glatt, gestreift, karirt, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. 17. 1.85—18.65
 Seiden-Boulons „ „ 1.85—5.85
 Seiden-Creantines „ „ 1.85—11.65
 Seiden-Bengalines „ „ 1.95—9.80
 Seiden-Ballstoffe „ „ —75—18.65
 Seiden-Bastilleider v. 17. 1.85—18.65
 Seiden-Armures, Nervellux, Duchesse etc. porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend.
 Doppeltes Preisgeld nach der Schweiz.
 Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.
 Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Hallesche Strassenbahn.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft beehren wir uns zu einer am **Sonntag den 7. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr** im **Hôtel „Stadt Hamburg“** hier

stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung ergebenst einzuladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrathes auf Einführung des elektrischen Betriebes und Erweiterung des Unternehmens durch Erwerb der Stadtbahn Halle, sowie Ermächtigung des Vorstandes zum Abschluss des bezüglicher Verträge.
- 2) Beschlußfassung über Erhöhung des Aktien-Kapitals und Aufgabe von Obligationen.
- 3) Statuten-Änderungen.
- 4) Wahl eines Aufsichtsrathsmitglied.

Gemäß § 25 der Statuten werden die Herren Aktionäre ersucht, ihre Aktien für die Generalversammlung höchstens am achten Tage vor derselben bis Abends 6 Uhr bei der Gesellschaftskasse oder bei den Bankfirmen:

H. F. Lehmann, hier, Becker & Co., Leipzig, Bernhard Loose & Co., Bremen

an hinterlegen.

Halle a/S., den 13. September 1893.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes,

Heinrich Lehmann, Kgl. Kommerzienrath.

General-Versammlung

der **Ortskrankenkasse für Brauer u. Müller**

Sonntag den 17. September er. Abends 7 Uhr

im **Restaurant „zum Eiskeller“**

Tagesordnung: 1) Bericht für die ausstehenden Vorstandes-Mitglieder. 2) Wahl der Revisoren, bez. 1893/94. 3) Bericht über den Stand der Kasse. 4) Wahl eines Kassierers. 5) Sonstige Eingänge. Der Vorstand, des. Jung.

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule

Gasse a. S., Zobbiestraße Nr. 17, Wilhelmshöhe.

1. Spezialfach: moderne Damenschneiderei incl. Confection. System und Methode der Best. Akademische Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen.) Ausbildung als Directricen. Für Damen höh. Hände bevorzugt.
2. Kurse für Putzfabr. Unterricht in allen in dieses Fach gehörenden Arbeiten.
3. Kurse für Wäscheconfection, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen.
4. Kurse für Wäscheputzen.
5. Kurse für Handnähen, Sticken, Stopfen, Stricken, Häkeln.
6. Kurse für Tapetieren und Kunsttapisserie in verschiedenen Techniken.
7. Kurse für Buchbinden. Gröndl. Unterricht, als Buchbinderin u. Restaurirer. Prospekte gratis und franco durch die Vorsteherin Clara Martini.

Mal-Unterricht

in Oel und Aquarell für Landschaften, Blumen und Stillleben nach Vorlagen und nach der Natur ertheilt

Marie Lautenschläger, akademisch gebildete Malerin, Städtstr. 8, I. Anmeldungen von 10—2 Uhr.

Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die Restaurations-Räume **Strelber** und **Stidharts-Gasse** vom Restaurateur **Ad. Schwann**. Ich bitte, das meinen Vorgänger geschickte Wohlwollen giltlich auch auf mich übertragen zu wollen. Mein Bestreben wird sein, die mich beehren Gäfte durch Anbieten mit vorzüglichem Bier sowie Speisen und sonstigen Getränken zufrieden zu stellen.

Robert Martin,

früher Gasthofbesitzer in Pletthen bei Cöthen.

A. Hummel, Maler,

empfeilt sich für alle Richtungen und Genres der

Decorationsmalerei.

Halle, Leipzigerstr. 15. Gleichzeitigen, Auguststr. 55.

Neuheiten

in Photographien unter Glas sind eingetroffen.

Farbige Ansichten, Albums und Grusskarten von Halle sind stets vorräthig bei

J. Zoebisch, Gr. Steinstraße 82.

Telephone 414. **Sprengel & Rink** Telephone 414.

2 Leipzigerstraße 2

empfehlen ihre

Prachtvollen Vierländer Gänse

ohne Eingeweide, Pfd. 70 Pfg.



Ein großer Transport bester

Bayerischer Zugochsen

sind eingetroffen und jetzt preiswerth bei

uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann,

Halle a. S., Marienstraße 24.

Für den Einzelgehalt verantwortlich: W. König in Halle.

In der leicht erlernbaren vereinfachten

Arends'schen Stenographie

beginnt Dienstag den 19. d. Mis. Abends 8 1/2 Uhr in der Franziskanerkirche, Ausgabe 1, wieder ein nur 6 Stunden dauernder Unterrichtscursus. Honorar 3 Mark. Anmeldungen sind erbeten bei Herrn Carl Germer, Charlottenstr. 2, und vor Beginn des Cursus im Unterrichtslokal.

Der Arends'sche Stenographen-Verein.

Cöthen i.A. Hôtel „Schwarzer Bär.“

Neuerbaut, komfortabel eingerichtet. Einziges Haus am Platz mit Centralheizung und Elektr. Beleuchtung. Vorzügl. Betten. — ff. Küche. — Civile Preise. Aufmerksame Bedienung. — Hausdiener an den Bahnhöfen. M. Hopffe.

Cisleben, Wiesenmarkt.

Größtes Etablissement auf dem Festplatze:

Mansfelder Hof.

Vorzügl. Biere — Gutgepflegte Weine. Große Auswahl von Speisen zu civilen Preisen.

Rabeninsel.

Freitag großer Gesellschaftstag.

Fein aromatische Waldluft. Schöne Waldwege, angenehmer Aufenthaltsort von Halle und Umgebung. Ergebenst C. Kurzhals. NB. Regelmäßige Dampferfahrt und Ueberfahrt.

Grün's Wein-Restaurant.

Täglich la. Holländer Austern.

Restaurant & Café Drei Störche

Streiberstraße 20. Neue schnelle Damen-Bedienung.



Morgen Freitag Schlachtfest.

Empfehle früh 9 Uhr

Wellfleisch, Abends

5 Uhr ff. feine Würst.

R. Erbe, Dorotheenstr. 13.



Freitag Schlichtefest

bei O. Knoche,

Leipzigerstraße 59.



Morgen Freitag Schlachtfest

bei H. Schmidt,

Wöllbergweg 68.



Morgen Freitag Schlachtfest

Th. Wilke,

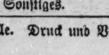
Streiberstraße 30.



Morgen Freitag Schlachtfest

F. Vetter,

Martinsgasse 8.



Morgen Freitag Schlachtfest

A. Lier,

Gr. Brauhausgasse 29.



Morgen Freitag Schlachtfest

W. Rupp,

Markt u. C. Karthaus.

Volks-Milchonsfest in Seeben

Sonntag den 17. Sept. Nachm. 3 Uhr.

R.-C. Nelson (1874)

Sonntag den 16. 9. 93

Versammlung

Lüke's Hotel. Sonntag: Abenden.

Stenograph. Verein nach Stolze.

Sonntag Freitag Abends 8 1/2 Uhr

im Restaurant Freibergraben.

Hallescher Männer-Turn-Verein.

Turnübungen Dienstag

und Freitag Abends

von 8—10 Uhr in der

städtischen Schul-Turnhalle Charlotten-

straße 14.

Anmeldungen nehmen entgegen die

Herren: Universitäts-Turnlehrer Bessel,

Seifenfabrikant Robert, Schneiderstr. 6.

Gädike und Graben Rebecka.

Der Vorstand.

Turnverein „Ule“.

Sonntag den 16. d. M.

Abends 8 1/2 Uhr

Außerordentliche

Versammlung bei

Petzold, Char-

lottenstraße.

Tagess-Ordnung: 1) Zw. Aufschlag

an die geplante Hallische Turnerschaft.

2) Verschiedenes. Der Turnrat.

Vereinszimmer

mit Pianino für 30—40 Personen an

drei Tagen der Woche noch frei.

Restaurant zur Bürgerhalle,

Alter Markt 18.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.

Freitag den 15. September

Letztes Auftreten!

Herr Benno Maning und Sohn, annahmliche Qualitäten auf der bairischen Bühne. — Herr Carl Charle und Willy, Virtuosen-Realisten und Handbakteren. — Signor Ottaviano Salerno, Souffleur-Quintett. — Messrs. Arley und Doley, Negre-Excentriker auf dem Ein- und Zweiräder. — Herr Karl Jörgensen, Musiker und Charakteristiker. — Die drei Schwedern Silvar, Selangos und Tony Zergelt. — Herr Josef Modl, Selangos-Humorist. Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Theater

Donnerstag den 14. September

Vorlesung Dreyerfortsetzung.

Benefit für Sophie Wankle.

Glaubart.

Buffo-Oper in 4 Akten von Offenbach.

Freitag: Benefit für die Familie Berger

Die Fledermaus.

Concordia-Restaurant.

Täglich Gesangsvorträge.

Concert

des erblindeten Tonkünstlers

Carl Grothe

morgen Freitag den 15. Sept.

Abends 8 Uhr im

„Wintergarten“.

Mitwirkende:

Fräulein M. Grossschupp,

Concertsängerin aus Leipzig.

Eintrittskarten à 2 und 1 Mk. Pro-

gramme à 10 Pfg. sind Abends an der

Kasse zu haben. Der Flügel ist aus dem

Pianofortemagazin von Blüthner.

„Kaisersäle“

Restaurant und Weinstube.

Mittagskarte Freitag, 15. September.

Bouillonnuppe 15 P.

Getränk 20 „

Hinderbrunn à la Westminsterland 40 „

Mayonnaise von Fisch 40 „

Wirsingfohl mit Schnittel 40 „

Boeuf à la mode 60 „

Pöfelbraten 50 „

Compot oder Salat 20 „

Butter und Käse 20 „

Abonnement 1 Mrk.

Abends von 6 Uhr an Stamm:

Hindesboulade n. Staroffelbühne.

Etablissement Rosenthal.

Unterzeichnetem empfiehlt seine

Specialitäten mit ganz aus

Wahlmaterial gebacken. Der

einigen und Gesellschaften, für

Vortheile auf vornehm etc. und

benutzt zugleich, daß der Saal

schon decorirt und mit dem neuen

Beschlüssen versehen ist. Für

gute frische sowohl, wie für

ausgezeichnete Weine u. vor-

zügliches Freibergraben ist

betens gelobt.

Schachthauspost

H. Becker.

„Elysium“

H. Zambberg 12.

Goldener Pfing.

Freitag Schlachtfest.

9 Uhr Wellfleisch, später bis 11 Uhr.

H. Hirschütz.

B. Toepel's Bierhalle

Barthelstr. 5.

Abd. Jul. Hoffmann.

Deute Abend Pöfelreich mit Erdbeeren

und Saierfohl.

„Feuerkugel“

Zwiebachstraße 16,

neben den „Häubchen“.

Mit 2 Weisbättern.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.